

Rückkopplungsveranstaltung: Neuss Barbaraviertel 18.03.2024

Veranstaltungsort Offene Tür Barbaraviertel, Dependance
Düsseldorfer Straße 80, 41460 Neuss
Datum und Zeit 18.03.2024, 17.00 – 19.00 Uhr

Ergebnisvermerk

Teilnehmer*innen

Stadt Neuss:

Herr Hölters	(Dezernat 6: Planung und Mobilität)
Herr Honermann	(Stadtgestaltung, Stadtentwicklung, Amtsleitung zugleich stellv. Amtsleitung)
Frau Bolten	(Stadtgestaltung, Innenstadtentwicklung)
Herr Kilian	(Stadtgestaltung, Innenstadtentwicklung)
Frau Busch	(Amt für Stadtplanung)
Frau Steffens,	(Stadtteilangelegenheiten und Servicestelle für Mandatsträger*innen)
Herr Milek	(Stadtteilangelegenheiten und Servicestelle für Mandatsträger*innen)

HJPplan+:

Herr Dr. Pflüger, Herr Verhülsdonk, Herr Guardia Martinez

Bürger: ca. 25

Gesamte Teilnehmerschaft: ca. 35 Personen

Begrüßung und Einführung

Der Beigeordnete Herr Hölters (Dezernat 6: Planung und Mobilität) begrüßt im Namen der Stadt Neuss und erläutert die Zielsetzung des Projekts zur Gestaltung der Ortsmitte. Herr Pflüger vom Büro HJPplan+ heißt die Anwesenden willkommen, gibt einen kurzen Rückblick zur Ortsteilwerkstatt und beschreibt die seither erfolgten Arbeitsschritte zur Umgestaltung der Ortsmitte.

Beamerpräsentation

Herr Verhülsdonk stellt in einer Beamerpräsentation die Erkenntnisse und daraus resultierende Ergebnisse vor. Betrachtet werden die Bereiche „Barbaraplatz“, der Vorplatz der St. Barbara Kirche sowie die Grünfläche am Theater am Schlachthof (TAZ) als „Park der Generationen“.

Vorbereich der St. Barbara Kirche

Nach Vorstellung der Ergebnisse zum Vorbereich der St. Barbara Kirche wurde die Teilnehmerschaft um Rückmeldung gebeten.

Rückmeldungen:

- Es wird positiv bestätigt, dass die Anregungen der Bürger aus der Ortsteilwerkstatt eingeflossen sind.
- Die vorgesehene Sitzecke (Ecke Dyckhofstraße/ Blücherstraße) wurde aufgrund der Geruchsbelästigung der benachbarten Müllsammelstelle (nur zum Teil eingehaust) in Frage gestellt. Besonders in den Sommermonaten ergeben sich unangenehme Gerüche. Als Alternative wurden u.a. Fahrradbügel oder ein schön angelegtes Blumenbeet genannt.

- Die Anregung wird aufgenommen und der Bereich ohne Sitzgelegenheiten überplant. Dafür können Fahrradstellplätze angelegt werden.
- Es wird der Pflegeaufwand der neuen Grünbereiche angesprochen.
- Die Art der Bepflanzung stuft sich in verschiedene Pflegestufen ein. Durch das Grünflächenamt wird ein neu eingeführtes Pflegekataster angelegt. Darüber hinaus ist es wünschenswert, auch die örtliche Verantwortung stärker mit einzubeziehen.

Grünfläche am Theater am Schlachthof (TAS)

In Form eines Strukturkonzeptes wurde der Bereich in Zonen unterteilt und mithilfe von Referenzbildern veranschaulicht. Der jetzige Spielplatz wird im Zuge der Planung als „Mehrgenerationen Park“ bezeichnet.

Rückmeldungen:

- Spielplätze seien in der Umgebung ausreichend vorhanden und gut angenommen, daher besteht der Wunsch, die Grünfläche an der Blücherstraße stärker mit einem Parkcharakter umzugestalten.
- Es fehlt im Viertel an Bänken zur Erholung oder zum Verweilen, insbesondere für Seniorinnen und Senioren. Auch das Thema „Raucherbank“ (auf ausgewiesenen Spielplätzen nicht gestattet) wurde als Wunsch geäußert.
- Vandalismus sei ein großes Problem, besonders in der Umgebung des Spielplatzes kommt es oft zu Verunstaltungen.
- Um dem Wort „Mehrgenerationen Park“ gerecht zu werden, könnten sich einige Bürger auch einen Bouleplatz vorstellen.
- Einige Bürger merken an, dass das Klettergerüst so gut wie nicht genutzt wird, auch der Zustand sei schlecht. Die Seilbahn hingegen wird häufig genutzt und ist bei den Kindern und Jugendlichen beliebt, sodass diese wie vorgesehen erhalten bleiben sollte.

Der rückwärtig gelegene Bereich wird aufgrund der Enge und Dunkelheit in den Abendstunden als unsicher wahrgenommen. In der weiteren Planung wird eine Einbindung von Bänken und Lichtquellen gewünscht.

- Unter Berücksichtigung der o.g. Anregungen wird gemeinsam erörtert, den Bereich stärker in Funktionsbereiche/ Sequenzen einzuteilen:
 - Multifunktionaler Bereich
 - Aktivitäts- und Sport-/Bewegungsbereich
 - Verweil- und Ruhebereiche

„Barbaraplatz“

Der Platz gilt als Fokusraum und wurde im Gegensatz zu den beiden vorigen Räumen konkreter ausgearbeitet. Die Erläuterung erfolgte anhand eines Lageplans und diverser Referenzbilder.

Rückmeldungen:

- Die Resonanz auf die Neugestaltung des Platzes ist positiv zu vernehmen. Auch berichten die Bürger, dass sich häufiger um Grünschnitt und Reinigung vor Ort gekümmert wird.
- Eine zusätzliche Attraktivierung könnten sich die Bürgerinnen und Bürger in Form von Kunst vorstellen (Kunstfigur, Gestaltung der Rückwand des vorhandenen Kiosks etc.).
 - Die Anregungen (Kunst, Licht) werden im Weiteren berücksichtigt.

Allgemeine angesprochene Themen

- gezielte Müllablage (Sperrmüll/ Hausmüll) durch Auswärtige.
- „Wild Pinkeln“, besonders in den Abendstunden.
- Barrierefreiheit der Haltestelle der Rheinbahn (separates Thema).
- Geschwindigkeitsüberschreitungen auf der Düsseldorfer Straße.
- Parkdruck und zugestellte Kreuzungsbereiche.
- Problem mit Hundekot und fehlendem Verantwortungsbewusstsein der Tierbesitzer.

Abschluss

Herr Hölters gibt einen Einblick in die anstehende Zeitschiene und erläutert, wie es aus dem Planungsprozess in die Umsetzung übergeht und welche Faktoren im weiteren Verlauf noch Einfluss auf die Vorhaben nehmen. Das Barbaraviertel soll in Zukunft als schöner Stadteingang fungieren. Im Hinblick auf die Umsetzung ist das priorisierte Ziel zunächst einmal die Landesgartenschau 2026. Hierbei wird von der Teilnehmerschaft darauf hingewiesen, dass einige Besucher über das Barbaraviertel aus den umliegenden Städten nach Neuss pendeln und eine zeitnahe Aufwertung des stadtbildprägenden Barbaraplatzes nicht zu vernachlässigen sei.

HJPplan+

Aachen, den 18.03.2024